

Protokoll Nr. 16 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Beirates Schwachhausen am 24.11.2016 in der Aula der Grundschule Freiligrathstraße

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 22:05 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat	Frau Baasen Frau Chaudhuri Frau Dumas Herr Fischer Herr Heck Herr Matuschak Frau Schneider Herr Thieme Herr Wundersee	Herr Carstens Herr von Cossel Frau Eickelberg Herr Golinski Herr Kostka Herr Pastoor Herr Dr. Schober Herr Dr. Volkmann
b) vom Ortsamt	Frau Dr. Mathes Frau Kahle	
c) Gäste	Herr Behrens (Wesernetz GmbH/ swb AG) Frau Späder (Amt für Straßen und Verkehr)	

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll der Sitzung Nr. 15 am 27.10.2016 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Schneider berichtet von dem Runden Tisch zu den Übergangseinrichtungen für Geflüchtete in Schwachhausen, der am 22.11.2016 stattgefunden hat. Die Situation in den Einrichtungen stelle sich positiv dar. Es gebe viele ehrenamtlich Engagierte. Bedarfe bestünden insbesondere in der Begleitung bei Ausflügen.¹

Weiter teilt Frau Schneider die Ergebnisse der ersten Planungskonferenz zur Kindertagesbetreuung der Senatorin für Kinder und Bildung für das Kindergartenjahr 2017/ 2018 mit: Laut aktueller Prognose steige die Anzahl der unter Dreijährigen in den nächsten Jahren um über 100 Kinder mehr an, als zuvor angenommen, sodass das Platzangebot nachjustiert werden müsse. Bei der Anzahl der Drei- bis Sechsjährigen habe sich die Prognose hingegen kaum verändert. Während für die Drei- bis Sechsjährigen die bis 2019/ 2020 angestrebte Versorgungsquote von 98 Prozent momentan erreicht sei, betrage die Quote für die unter Dreijährigen zurzeit 37 Prozent. Angestrebt werde 50 Prozent. Für das Kindergartenjahr 2017/ 2018 sei als befristete Lösung das „Sofort Programm Mobilbauten“ vorgesehen. In diesem Rahmen sollten zu Beginn des Kindergartenjahres Container für vier Gruppen auf dem Schulhof der Grundschule Freiligrathstraße errichtet werden. Einen Träger gebe es noch nicht.

Zudem verweist die Beiratssprecherin auf die am 30.11.2016 um 19:30 Uhr in der Grundschule Carl-Schurz-Straße stattfindende Sondersitzung, bei der es um die Entwicklung dieser Schule als Ganztagschule gehen werde.

¹ Nähere Informationen zu den Übergangseinrichtungen in der Gabriel-Seidl-Straße und Kurfürstenallee erhalten Sie auf der Homepage des Ortsamtes unter <http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/schwachhausen-1467>.

Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Pastoor macht die Mitteilung, dass nach geraumer Zeit die Büsche im Gebiet zwischen der Konrad-Adenauer-Allee und der Bahntrasse beschnitten worden seien, worüber sich die Anwohner/innen sehr erfreut zeigten. Des Weiteren teilt Herr Pastoor mit, dass an der rückwärtigen Zuwegung zur Schule An der Gete fünf neue Laternen als Wegbeleuchtung angebracht worden seien.²

Herr von Cossel teilt mit, dass die für 2016 geplante Sanierung des Radwegs an der Wildermuthstraße/ Kurfürstenallee noch nicht umgesetzt worden sei. Zudem macht Herr von Cossel darauf aufmerksam, dass er Patenschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vermitteln, wobei noch Bedarf an Paten bestehe.

Herr Dr. Volkmann möchte wissen, warum die alten Laternen in der Franziusstraße Richtung Benqueplatz ausgetauscht worden seien und ob dies nicht dem Denkmalschutz entgegenstehe. Frau Dr. Mathes erklärt diesbezüglich, dass der Austausch im Zuge der Umstellung auf LED-Beleuchtung erfolgt sei und es technisch leider nicht möglich gewesen sei, andere Lampen zu nutzen. Der Beirat habe sich bereits vor einigen Jahren erfolglos darum bemüht passendere Modelle einzusetzen, da in Bremen sehr wenige verschiedene Modelle zur Verfügung stehen.

Mitteilungen aus der Bevölkerung

Frau und Herr Meyer möchten ihr langjährig getragenes Amt, die Pflege des Informationskastens in der Wachmannstraße/ Ecke REWE, zum 01.01.2016 abgeben. Frau Eickelberg erklärt sich bereit, dieses zu übernehmen.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Der Beirat hat die Patenschaft für einen Stolperstein für Opfer des Nationalsozialismus übernommen und hierfür unter den Beiratsmitgliedern und Ortsamtsleitung Spenden gesammelt. Die Höhe der zusammengekommenen Spenden beträgt 230,00 €³

TOP 2: Gasumstellung in Schwachhausen

Herr Behrens stellt anhand einer Präsentation die kommende Bremen weite Gasumstellung von Low Gas (L-Gas) auf High Gas mit einem höheren Energiegehalt vor.⁴ Grund für die Umstellung sei, dass die Fördermenge des L-Gases sinke. Die Gasverbrauchsgeräte müssten dazu geprüft und ggfs. angepasst werden, sodass die etwa 4.500 betroffenen Haushalte in Schwachhausen in der Regel zweimal durch einen Monteur aufgesucht werden. Mit einem mehrsprachigen Anschreiben erhält jeder Haushalt eine persönliche Kundennummer, die der Monteur zur Sicherheit der Kunden selbstständig benennen müsse. Zu Beratungszwecken werde geplant ein Informationsmobil bereitzustellen. In Schwachhausen erfolge die Umstellung zwischen Frühjahr 2017 bis voraussichtlich Mitte 2018. Für die Haushalte fielen keine direkten Kosten an – die Kosten werden bundesweit über die Netzentgelte auf alle Nutzer/innen umgelegt.

TOP 3: Scharnhorststraße als Fahrradstraße ausweisen

Frau Späder führt damit in die Thematik ein, dass das Einrichten von Fahrradstraßen Bestandteil des Verkehrsentwicklungsplans 2025 sei.⁵ Im Auftrag vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr untersuche sie acht Projektstraßen hinsichtlich ihrer Geeignetheit als Fahrradstraße. Eine davon sei die Scharnhorststraße, die bereits als Hauptroute des Radverkehrsnetzes und somit als stadtteilübergreifend gelte.

Wie die erforderliche Verkehrszählung ergeben habe, sei das Fahrrad mit etwa doppelt so hoher Anzahl wie Pkw die vorherrschende Verkehrsart, sodass die rechtliche Voraussetzung einer Fahrradstraße erfüllt sei. Zudem eigne sich die Scharnhorststraße gemäß den Bremer Leitlinien

² Hierbei handelt es sich um einen umgesetzten Beiratsbeschluss vom 28.02.2013 als Antrag zu den Haushaltsberatungen, siehe auch: http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/schwachhausen/beirat/beschluesse_2013-7878.

³ Näheres hierzu findet sich in dem Protokoll der letzten Beiratssitzung vom 27.10.2016 unter http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/schwachhausen/beirat/protokolle_2016-14344.

⁴ Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

⁵ Nähere Informationen sind in der Präsentation zu finden, die dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt ist.

für die Gestaltung von Fahrradstraßen sehr gut als solche. Wie Frau Späder weiter ausführt, seien die nötigen Vorgaben nur teilweise erfüllt, sodass einige Umbaumaßnahmen bzw. Änderungen erforderlich würden. Dazu gehörten im Wesentlichen

- der Rückbau von fünf Engstellen, bei der die Fahrbahn unter vier Meter breit ist, um einen konfliktfreien Begegnungsverkehr zwischen dem Radverkehr und den Kfz zu ermöglichen,
- die Vergrößerung der Aufstellfläche zur Schwachhauser Heerstraße,
- die Beschilderung und Markierung einer Fahrradstraße sowie weitere Beschilderungen und
- die Einrichtung der Vorfahrt in der Scharnhorststraße.

Laut Frau Späder werde die Umgestaltung zwischen Kirchbachstraße und Bordenauer Straße im Zuge der für März 2017 durch hansewasser vorgesehenen Kanalbaumaßnahme geprüft. Die Aufpflasterungen im Straßenzug sollen als geschwindigkeitsreduzierende Elemente für den motorisierten Verkehr erhalten bleiben. Radfahrende können sie umfahren. Die Umwandlung in eine Fahrradstraße verursache gemäß Frau Späders Einschätzung aufgrund der beabsichtigten Kanalsanierungsmaßnahmen nicht allzu hohe Kosten für den öffentlichen Haushalt.

Beiratsmitglieder äußern sich zu den vorgenannten Ausführungen wie folgt:

- in der Scharnhorststraße herrsche unter den Verkehrsteilnehmer/innen derzeit ein rücksichtsvolles Miteinander;
- die Engstellen seien zur Verkehrsberuhigung relevant und würden von Schulkindern oft als Querung genutzt;
- die Rechts-vor-links-Regel sei dringend beizubehalten, da eine Aufhebung überhöhte Geschwindigkeiten zur Folge hätte und die Straße zu einer „Rennstrecke“ würde, insbesondere nachts durch Taxen;
- bei Kanalsanierungsmaßnahmen in offener Bauweise sei vorab eine Anwohnerversammlung erforderlich.

Weiter wird aus den Reihen des Beirats angemerkt, dass

- es wünschenswert wäre, wenn im Zuge der Maßnahme weitere Parkplätze geschaffen würden, da es problematisch sei, dass viele Pkw an den Engstellen parkten, die als Überwege genutzt werden;
- es besser sei, das Geld für einen Umbau einzusparen und für Sanierungen anderer Radwege zu nutzen;
- Fahrradstraßen die Regelverstöße durch den Radverkehr begünstigten und Sanktionen fehlten;
- auswärtige Pkw-Fahrer/innen mit den Beschilderungen bzw. Regeln einer Fahrradstraße nicht vertraut seien;
- es in Fahrradstraßen keine Durchgangsverkehre durch Kfz geben solle;
- es in Bremen kein Radverkehrsnetz gebe, sondern es sich um viele Einzelmaßnahmen handle und der Zugang für den Radverkehr zur Scharnhorststraße im Sinne eines Netzes fehle;
- die derzeitige Situation einen besseren Schutz für die schwächeren Verkehrsteilnehmer/innen biete und alle Verkehrsteilnehmenden gezwungen seien achtzugeben;
- eine Vorfahrtsstraße innerhalb einer Tempo-30-Zone nicht passe und Verwirrungen stifte.

Frau Späder stimmt dem zu, dass einige Pkw-Fahrer/innen die Vorteile einer Vorfahrtsstraße ausnutzen würden, vertritt aber die Ansicht, dass viele Radfahrer/innen hohe Geschwindigkeiten durch Pkw verhinderten. Zudem würde durch eine Fahrradstraße die Qualität für den Radverkehr erhöht. Auf Nachfrage ergänzt Frau Späder, dass es nicht vorgesehen und erwünscht sei, Bäume im Zuge der Maßnahmen zu fällen.

Herr Dr. Volkmann stellt den Antrag, eine Fahrradstraße in der Scharnhorststraße einzurichten, abzulehnen.

Die Abstimmung des Beirats ergibt fünf Zustimmungen, drei Enthaltungen und neun Gegenstimmen, sodass der Antrag mehrheitlich abgelehnt wird.

Herr Pastoor stellt den Antrag, das Thema „Scharnhorststraße als Fahrradstraße“ in den Fachausschuss „Verkehr“ zu verweisen und dort weiter zu beraten, wenn die vom Beirat geäußerten Bedenken durch das Amt für Straßen und Verkehr in die weiteren Überlegungen einbezogen worden sind.

Der Antrag wird mit zwölf Zustimmungen und fünf Gegenstimmen mehrheitlich beschlossen.

TOP 4: Globalmittelvergabe – 2. Runde 2016

Herr Dr. Volkmann trägt die Beschlussempfehlungen des Fachausschusses „Globalmittel und Koordinierung“ (KoA) zur Globalmittelvergabe vor.⁶

Mit Zustimmung der Beiratsmitglieder werden zwei Anträge getrennt und die übrigen en bloc abgestimmt. Mit zehn Zustimmungen, vier Enthaltungen und drei Gegenstimmen wird mehrheitlich beschlossen, dass der Schulverein des Hermann-Böse-Gymnasiums Bremen e.V. für eine Vitrine für Präsentationszwecke Globalmittel in Höhe von 4.932,43 € erhält.

Zudem wird der Antrag einer Videokamera zum Schutz der Gedenkstätte auf dem jüdischen Friedhof gesondert abgestimmt. Mit 16 Zustimmungen und einer Gegenstimme erhält die Gemeinde eine Zuwendung in Höhe von 518,00 €, die sich gemäß Frau Dr. Mathes aufgrund eines kostengünstigeren Angebots noch reduziert habe.

Den übrigen Empfehlungen des KoA wird einstimmig entsprochen.

TOP 5: Antrag Grüne zum Rechtsstatus der bremischen Beiräte

Herr Heck berichtet, dass vor kurzem der Kommentar führender bremischer Verfassungsrechtler zur Landesverfassung Bremens neu erschienen sei. Daraus gehe hervor, dass es sich bei den heutigen Bremer Beiräten eher um Bezirksvertretungen im Sinne von Art. 145 Abs. 2 BremVerf handele. Wie Herr Heck weiter ausführt, würde die heute von der Landesregierung und ihren nachgeordneten Ämtern geübte Praxis, der zufolge Beiräte nach wie vor als Verwaltungsausschüsse betrachtet werden, gegen die Landesverfassung verstoßen, sollte die Einschätzung aus dem oben genannten Kommentar zutreffen. Bestehende Strukturen müssten in der Folge nicht zwingend aufgegeben werden; die mögliche anschließende Ausgestaltung könnte später thematisiert werden, sobald der Status der Beiräte geklärt ist.

Herr Heck bittet den Beirat daher mittels eines Antrags um Unterstützung in der Erhebung einer Normenkontrollklage beim Staatsgerichtshof, damit festgestellt wird, welchen Rechtsstatus die bremischen Beiräte haben.⁷ Zur Klärung hat er von seinem Anwalt einen Antrag an den Staatsgerichtshof auf Normenkontrolle formulieren lassen. Herr Heck erklärt rechtsverbindlich, dass er die daraus entstehenden Kosten privat trüge, sodass dem Beirat kein Kostenrisiko entsteht.

Von Seiten der CDU wird bemängelt, dass die Absicht bzw. der Zweck einer Klage fehle. Es sei zu unsicher, wenn nicht vorab geklärt sei, welches Ergebnis daraus resultiere. Daher sollten mehr fachliche Meinungen eingeholt werden, um die möglichen Folgen besser einschätzen zu können.

Der Antrag wird mit zehn Zustimmungen, zwei Enthaltungen und fünf Gegenstimmen angenommen.

TOP 6: Sitzungsplanung 2017

Frau Dr. Mathes verweist auf den Sitzungskalender für die Beiratssitzungen für das kommende Jahr.⁸ Diesen Sitzungsterminen wird einstimmig zugestimmt.

⁶ Die Liste ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

⁷ Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 4** angefügt.

⁸ Dieser ist dem Protokoll als **Anlage 5** beigefügt.

TOP 7: Verschiedenes

Von Seiten des Beirats wird daran erinnert, dass – insbesondere auch aufgrund der dort stattgefundenen Unfälle – nochmals über die Fahrradstraße Parkallee diskutiert werden müsse.

Sprecherin

Vorsitzende

Protokoll

Schneider

Dr. Mathes

Kahle